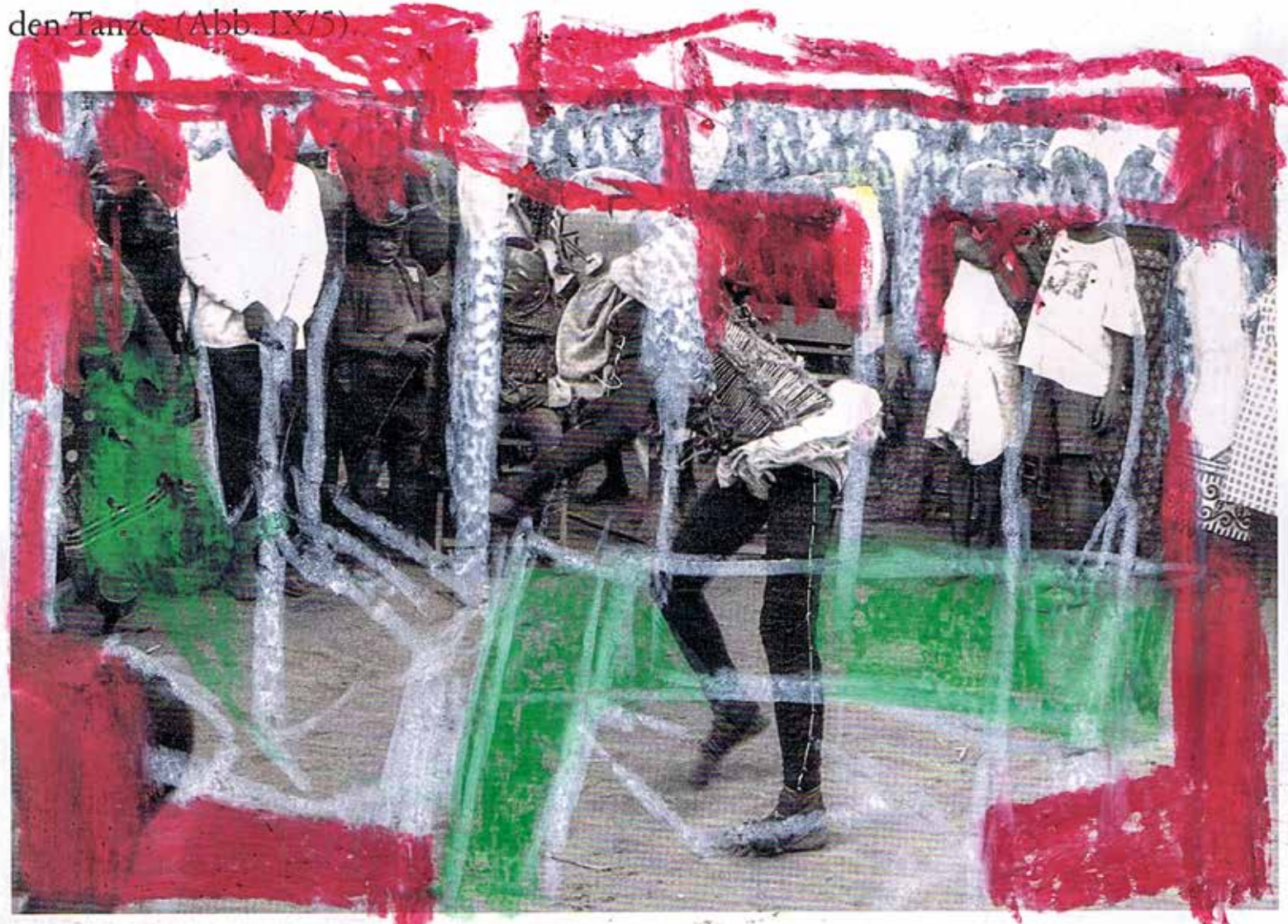
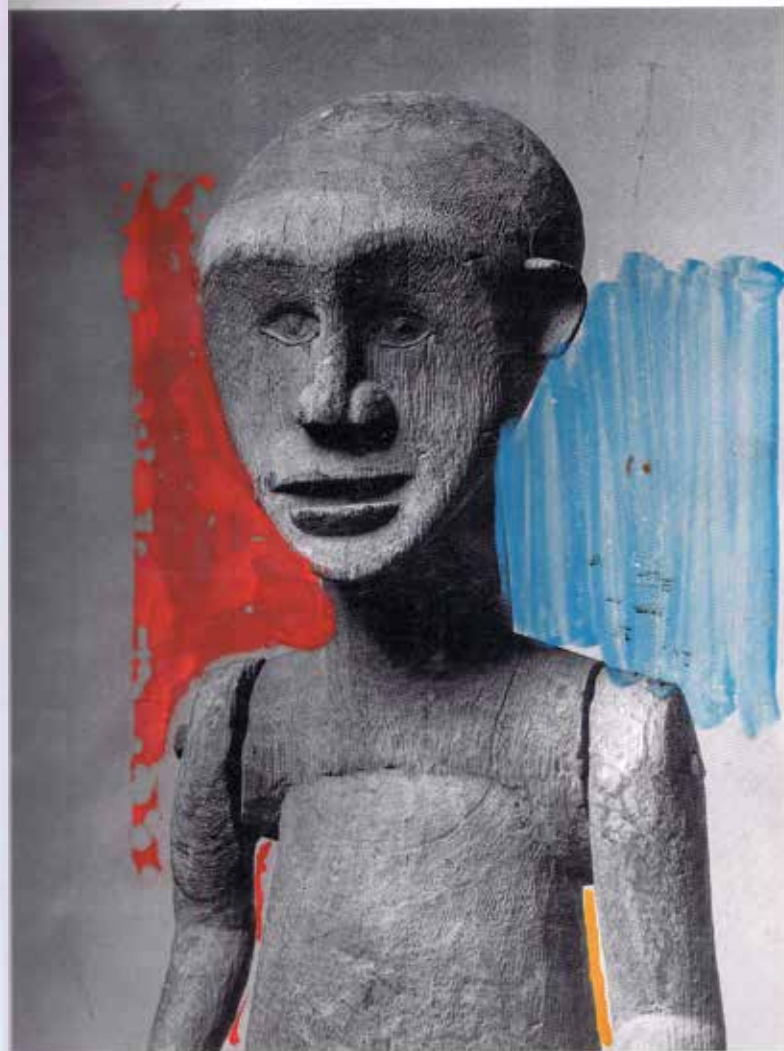
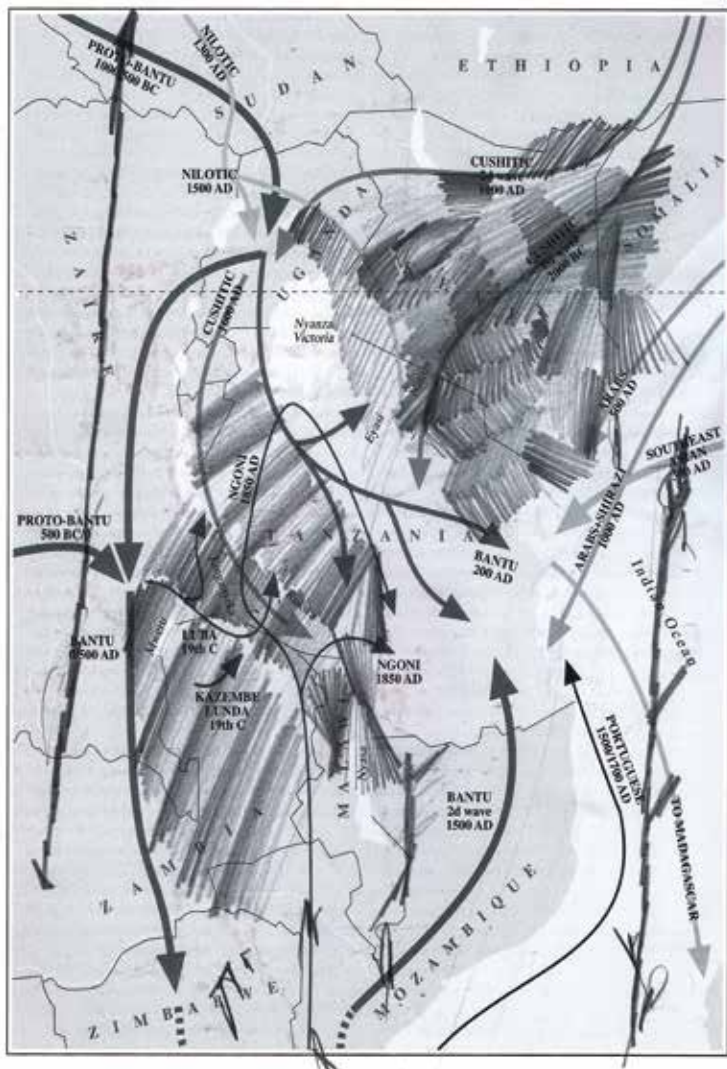


# TANZANIA

The image features a dark, textured sculpture of a human figure, possibly made of wood or stone, positioned centrally. The figure has a large, rounded head with a prominent, pointed feature on top, and a body that is somewhat abstract and blocky. The background is a vibrant red with a pattern of overlapping white diamond shapes, creating a geometric, quilted effect. The overall composition is bold and graphic.

so-VIELE.de Heft 133 2026  
KP Frank









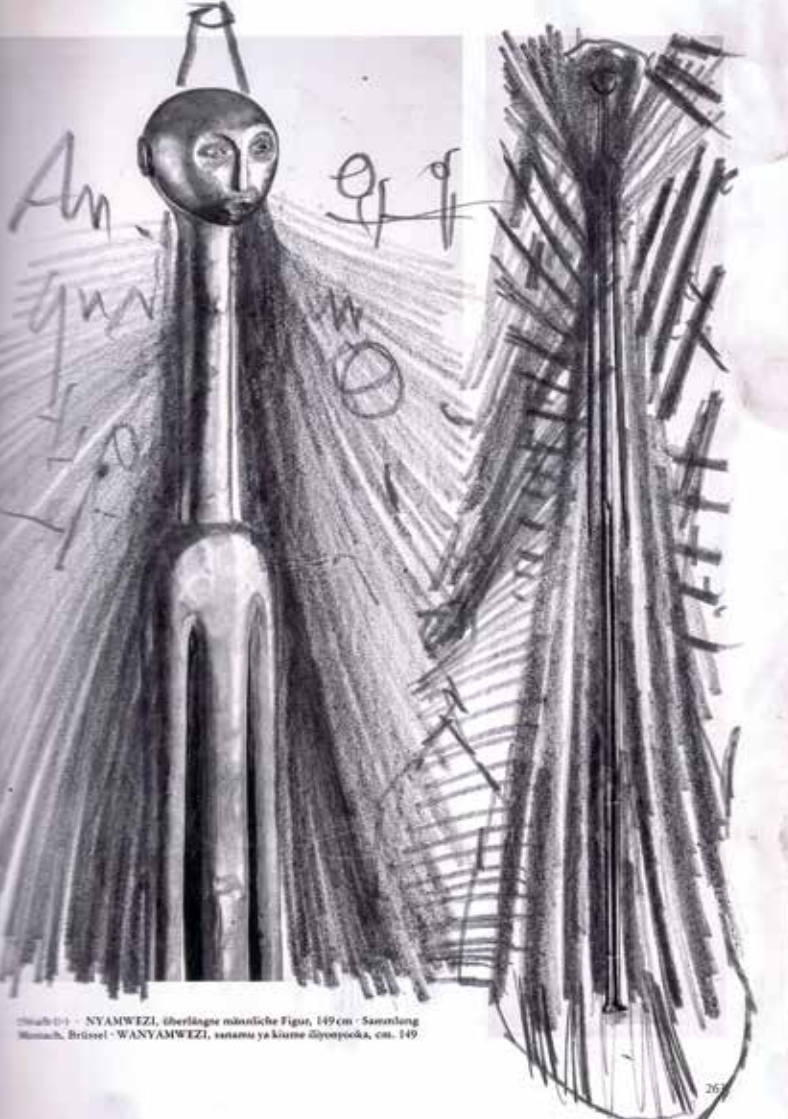
# SKULPTUREN FÜR FRUCHTBARKEITS- UND AGRARRITEN

Bei Sühne-, Fruchtbarkeits- und Agrarriten wurden sowohl Ton- als auch Holzfiguren Verwendung. Gelegentlich schlangenhäutige Statuen wurden verwendet zu werden, die ursprünglich zu anderen Zwecken gegossen wurden. Ein Beispiel für eine Geheimgesellschaft. Cory (1972) berichtet aus vorerwähntem Beispiel bei den Shambaa und den Zigua an die Hochzeit erinnern – ebenso wie bei den Nyanwezigruppen und bei den Ngoni. Vor karum (von 10 bis 20 Zentimeter) und einige Einzeldarstellungen aus Ton erwecken, die alle einen sehr ähnlichen (um 18 cm Höhe) zeigen (Meurant, 1992a: Abb. 83). Zudem sind einige Paare von Hängelfiguren aus Holz. Auffallend ist dabei die Ähnlichkeit der Figuren (Abb. 128; S. 210) und Holzfiguren (Abb. 83, S. 184) bestehen. Auch eine Shambaa-Statuette aus Holz (Abb. 128; S. 210) zeigt eine Ähnlichkeit mit den Hängelfiguren, die ebenfalls ein flaches Gesicht haben und in Tüchern gehüllt sind, durch die Andeutung eines Kinnbogens und die große Ohren (Abb. IV/9). Die Schultern dieser Figuren sind mit einem sehr weichen Substrat aufzunehmen. Einige wichtige, aufrecht stehende Figuren, die als Götter zu erkennen ist und die unbekleidet sind, wurden ebenfalls in Ton gegossen; andere, erheblich größere Skulpturen (25–30 cm) sind ebenfalls in Ton gegossen. Zigua zugeschrieben (Abb. IV/9). Die von den Shambaa zugeschriebenen Figuren

SHAMBAA, weibliche Figur  
cm - Privatsammlung, Beirut  
SHAMBAA, sasamu ya kika, cm. 19,7

01 - KWERE, ZIGUA (?), männliche  
Figur, 25,8 cm - Nolan Eckman Gallery,  
New York - WAKWERE, WAZIGUA (?),  
cm ya kima ya udongo, cm. 25,8





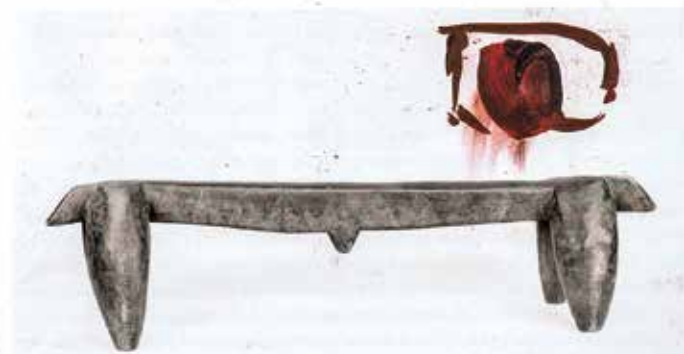
26a (t-r) - NYAMWEZI, überlängte männliche Figur, 149 cm - Sammlung  
Museum, Brüssel - WANYAMWEZI, sanamu ya kiumu zinyoposoka, cm. 149



73 - SHAMBAA, figürlich beschnittener  
Kalebassenstöpsel, Gesamthöhe 23,5 cm -  
Linden-Museum, Stuttgart, Inv.-Nr. 94599  
WASHAMBAA, kizibo cha kibuyu  
kilichochongwa katika umbao la sanamu,  
urefu wote cm. 23,5

74 (t-r) - SHAMBAA, Seab mit weiblicher  
Figur, Gesamthöhe 105 cm, Figur 18 cm -  
Privatsammlung - WASHAMBAA, fimbo  
yenye sanamu ya kike, urefu wote cm. 105,  
sanamu cm. 18





Hehe (1904) entdeckt worden. Tonfiguren von Rindern und anderen Tieren (Antilopen, Schweinen, Giraffen, Löwen), die bei den Mbugwe, Bunangi und Sukuma-Istanu geformt wurden (1935), sind als von Kindern, manchmal von Erwachsenen gefertigte Spielzeuge präsentiert worden. Die Völker des Ostens schnitzten Vögel, Schlangen und Ziegen als Verzierung von Musikinstrumenten und Kalebassenstöpseln. Die Pare sollen Hunde als Schutz vor Dieben geformt haben. Die Sukuma-Darstellung eines Hundes in Lebensgröße, in die natürliche Form eines Antes geschnitzt (Abb. V/6), erinnert an die ähnlich konzipierten, stärker stilisierten tiergestaltigen Kopfstützen der Dinka und Shilluk aus dem Sudan. Sie weist in der Mitte des Rückens eine Aushöhlung zur Aufnahme von magischen Substanzen auf.

Die Darstellung des Menschen, insbesondere der Frau, bildet das Hauptthema der tanzanischen Bildhauerei. Von den Nyanwezi-Völkern sind Figuren beiderlei Geschlechts, manche davon paarweise, sowie ausschließlich weibliche Darstellungen bekannt, die mit den Themen Fruchtbarkeit und Abstammung zu tun haben. Unter den Nyanwezi-Skulpturen findet sich jedoch kein Beispiel einer Mutter-und-Kind-Figur (Kind auf dem Schoß), und nur ein einziges mit Initiations-thematik (Kind auf dem Rücken der Mutter), Motive, die im Osten des Landes relativ häufig vorkommen. Dagegen könnte es sein, daß in der Nyanwezi-Skulptur Themenbereiche existieren, die ausschließlich männliche Abbildungen erfordern, etwa die Darstellung geprügelter Feinde, wie es im Sotho-land (bei den Betsi) gibt. Der eindeutige Nachweis dieses Themas konnte bislang aber weder bei Nyanwezi-Statuen noch bei Zepeto- oder Stabeiden mit Darstellungen menschlicher Köpfe erbracht werden.

8. - SUKUMA, Figur eines Hundes, Holz, Höhe 42 cm; Sammlung Peter Heine, München, 42





118 - TIMBA (JITA-SUKUMA), Kerewe, weibliche Figur, 36 cm - Linden-Museum, Stuttgart, Inv.-Nr. 41922 (seit 1990): WAJITA (JITA-SUKUMA), Ukerewe, sanamu ya kike, cm. 36



118 - TIMBA (JITA-SUKUMA), Kerewe, weibliche Figur, 36 cm - Linden-Museum, Stuttgart, Inv.-Nr. 41923 (seit 1990): WAJITA (JITA-SUKUMA), Ukerewe, sanamu ya kike, cm. 36

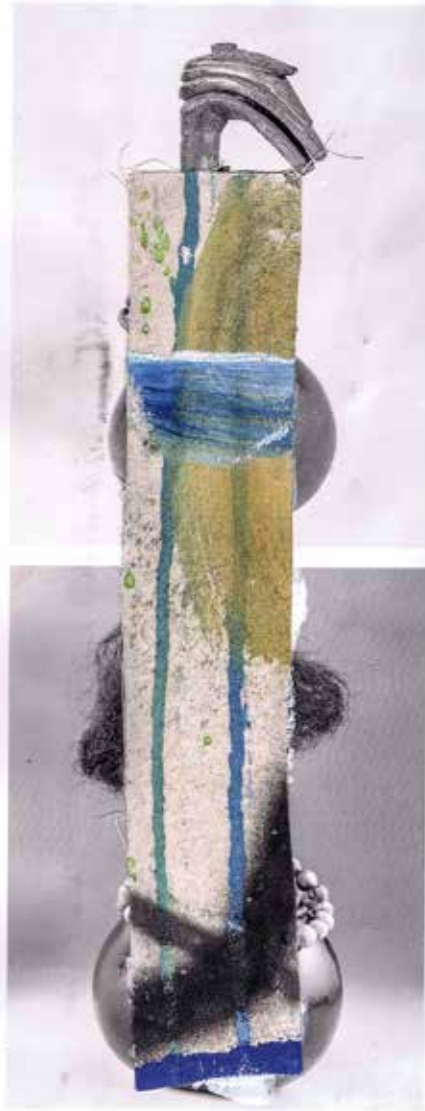




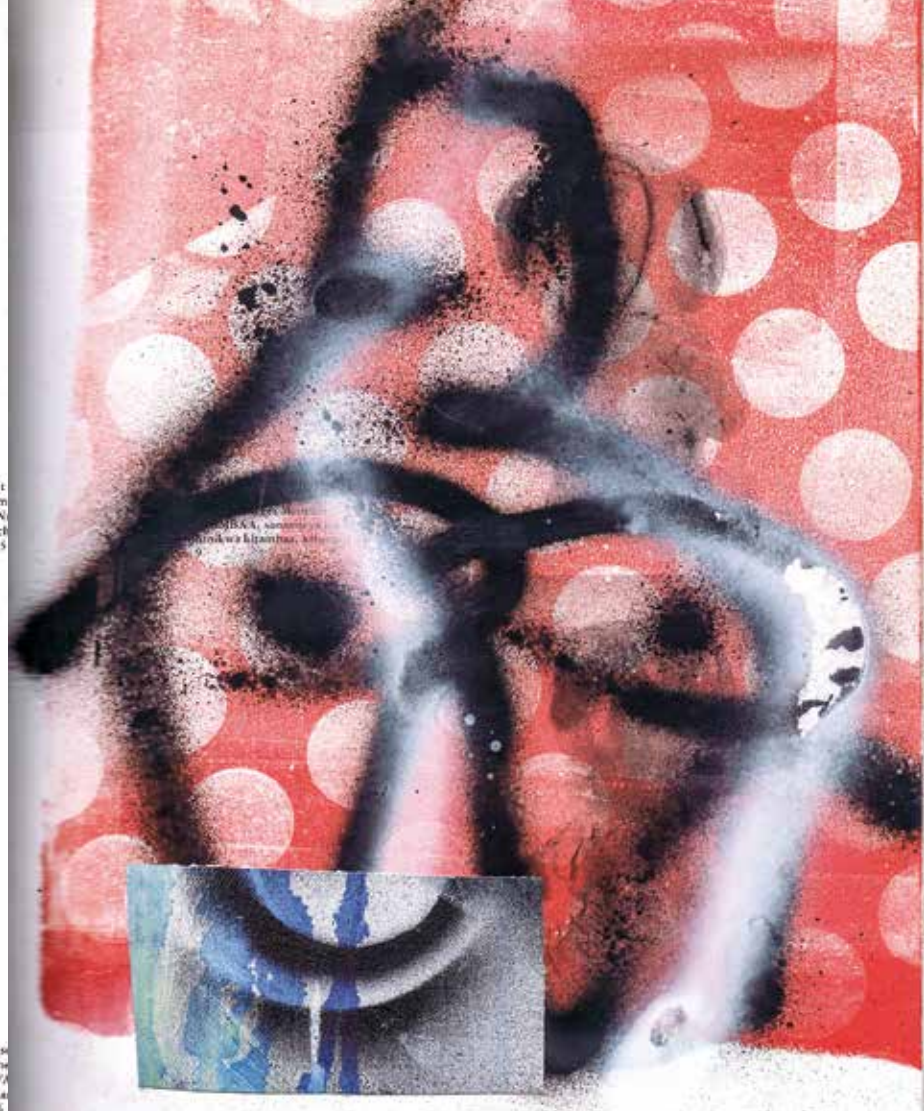
161 - SUKUMA, Figurenpaar mit beweglichen Armen, 77 cm und 40,5 cm - Sammlung  
E. Remondino, Bujumbura - WASUKUMA, sasaneu nibili ariye zikoro itapostikiska,  
ca. 77 na cm, 40,5



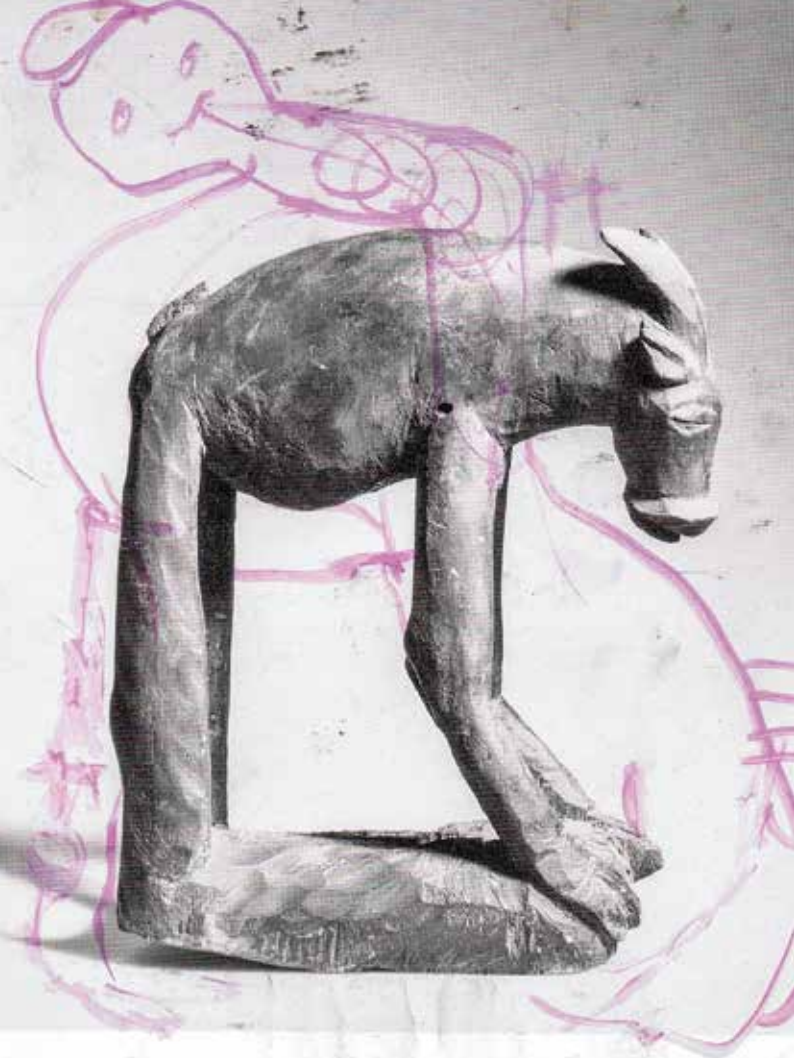




71 - PARE, Kalebasse mit  
Stöpsel, Gesamthöhe 15 cm  
Museum, Stuttgart, Inv.-Nr.  
19099 - WAPARE, kibuyu ch  
sanamu, urefu wote cm. 15



72 - SHAMBAA, Kalebasse  
lichem Stöpsel, Gesamthöhe  
6 cm - Privatsammlung - W  
kibuyu chenye kizibo cha sa  
wote cm. 19, sanamu cm. 6



306 - MAKONDE, Tanzania/Moaambila, mwanachacha Seipenaka, H/te 22,5 cm, L/te 36 cm - Barcia Family Collection - WAMAKONDE, Tanzania/Moaambila, joto kama kofia linye sara ya kibindani na kinyama, urefu cm. 22-3, upana cm. 36

285 - MAKONDE, Tanzania/Moaambila, iberdimensionale mensche Gesichtsmaske, H/te 72 cm, Breite 38 cm - Privatsammlung, Baden-Württemberg - WAMAKONDE, Tanzania/Moaambila, joto kubwa mno kinye sara ya kinyama, urefu cm. 72, upana cm. 38



Hochepackkissen, 70 cm -  
Völkerkunde, München, Inv.-  
nr. 1995 - WAJIJI, sanamu  
ingine, cm. 70

IJI, Hocker, 49 cm - Museum\*  
urde, Wien, Inv.-Nr. 101.150  
WAJILI, kigoda, cm. 49

Figurenpaar, 69,2 cm und  
collection of Robert and Nancy  
long-term loan to the National  
African Art, Smithsonian Insti-  
tutions, D.C. - WAJILI,  
titi, cm 69.2 ea cm. 50.2

IA, 37,3 cm - Barrios Family Col-  
ABH, cm. 37.3





297a - c (D) - MWERA, Tanzania, weibliche Figur, 65 cm - Museum für Völkerkunde,  
München, Inv.-Nr. 28-1-160 (seit 1928) - WAMWERA, Tanzania, tananias  
yakike, cm. 65



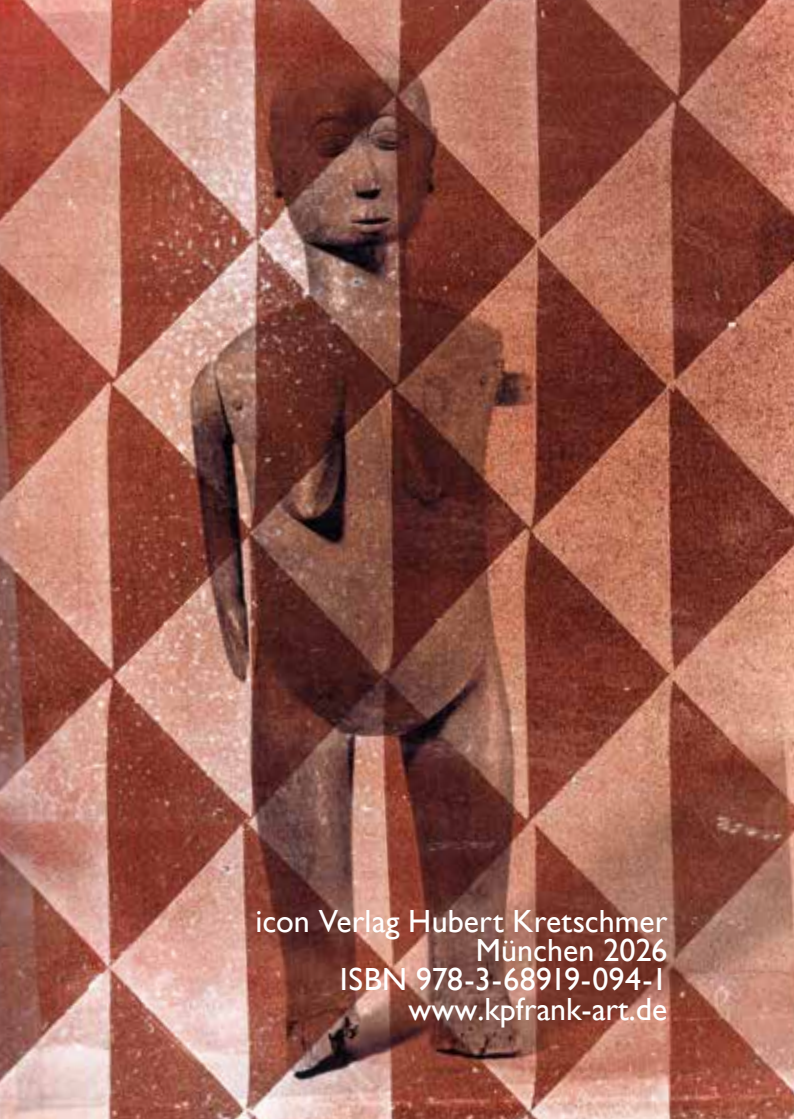


WAMAKONDI, Mwanambili, 1957. *Figure 10.10*  
WAMAKONDI, Mwanambili, 1957. *Figure 10.11*  
WAMAKONDI, Mwanambili, 1957. *Figure 10.12*

WAMAKONDI, Mwanambili, 1957. *Figure 10.13*  
WAMAKONDI, Mwanambili, 1957. *Figure 10.14*  
WAMAKONDI, Mwanambili, 1957. *Figure 10.15*

WAMAKONDI, Mwanambili, 1957. *Figure 10.16*  
WAMAKONDI, Mwanambili, 1957. *Figure 10.17*  
WAMAKONDI, Mwanambili, 1957. *Figure 10.18*





icon Verlag Hubert Kretschmer  
München 2026  
ISBN 978-3-68919-094-1  
[www.kpfrank-art.de](http://www.kpfrank-art.de)